

ROSEN- kavalier

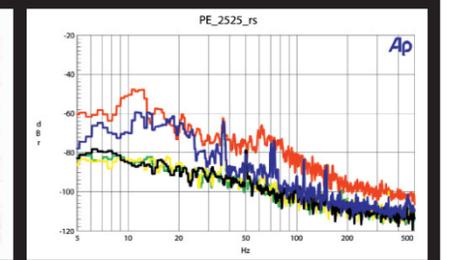
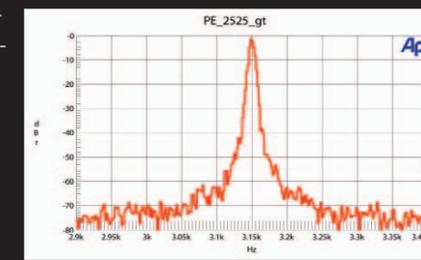


Was Sie über diesem schönem Gerät sehen: einen Rosenhut. Was er mit dem exzellenten Plattenspieler zu tun hat: mehr, als Sie denken. ■ Von Lothar Brandt



MESSLABOR

Auch in Sachen Messdaten leistet sich der PE 2525 MK II Red Rose Edition kein Kavaliersdelikt. Sehr sauberer Gleichlauf – die Spitze im Diagramm links ist sehr schmal, ohne Schultern, exzellente Rumpelabstände (81 dB mit Koppler, 74 dB mit Platte) zeugen von guten Manieren. Das Ortofon Cadenza Red zählt ohnehin zu den ausgewogensten MC-Abtastern, dessen Kanaltrennung mit 36 dB superb ausfällt.



Der Schwarzwald beheimatet neben einer Vielzahl feinmechanischer Meisterbetriebe auch reichlich traditionelles Brauchtum. Dazu zählt der im Rest der Republik nur zu gern dem Schwarzwaldmädel assoziierte Bollenhut. Die Kopfbedeckung mit 14 roten Wollbollen auf Stroh trugen ursprünglich aber nur die unverheirateten Jungfrauen in drei Ortschaften (verheiratete Frauen steckten unter schwarzen Kugeln). In der Gemeinde St. Georgen,

Heimstatt der Plattenspieler von Dual und Perpetuum Ebner, trug (und trägt zum Teil noch immer) das unvermählte schöne Geschlecht zur Tracht den roten Rosenhut; Regina Epting konnte einen beim regionalen Trachtenverein ausleihen, um ihn zu dem wunderschönen Plattenspieler zu gesellen, der diese Doppelseite optisch beherrscht.

Das badische Brauchtum erklärt den Namen des Schmuckstücks (in dem Fall des Plattenspielers): Reginas Ehemann Wolfgang Epting, erfolgreicher Wieder-

beleber und Chef der Traditionsmarke Perpetuum Ebner, stellte das Sondermodell des PE 2525 MK II als Red Rose Edition vor. Der gelernte Feinmechaniker, studierte Techniker, Betriebswirt und nicht zuletzt glühende Analogfan sprüht vor Ideen und Tatendrang. So hat er den PE 2525 nach drei Jahren Produktionszeit zum MK II hochgerüstet; die doppelte Doppelziffer bezeichnet in der PE-Onomatologie immer einen Subchassis-Plattenspieler, in dem Federn die empfindliche Abtasteinheit von Trittschall und sonstigem vagabundierenden Unheil entkoppeln.

HOCHKARÄTIG BESTÜCKT

Das Upgrade beinhaltet einen neuen elektronisch geregelten Synchronmotor, dessen Drehzahl sich mit Potis auf der Rückseite feinjustieren lässt, und ein überarbeitetes externes Netzteil. Das Chassis ruht jetzt auf höhenverstellbaren, sorbothanbedämpften Füßen, damit der 24 Millimeter starke, aus speziell legiertem Aluminium hochglanzgedrehte, bitumengedämpfte Plattenteller in aller Ruhe seine Runden drehen kann.

Die strikt limitierte Red Rose Edition des dann PE-gemäß zweifarbiger in herrlichem Rot und Schwarz lackierten PE 2525 MKII – Listenpreis 2750 Euro, mit Tonabnehmer Ortofon 2M Bronze 3000 Euro – setzt hier noch mal ordentlich was drauf. Keinen Ro-



SCHÖNE REMINISZENZ: Das Cover der Vinyl-Auflage erinnert an die PE-Historie in den 50er-Jahren.

BEWÄHRTER ANTRIEB: Ein Präzisions-Flachriemen umschlingt den Aluminium-Subteller. Motor und Pulley sind entkoppelt.



senhut, sondern ein Tonabnehmer-system Ortofon Cadenza Red. Der natürlich rote, normalerweise 1100 Euro teure Pickup (Test in AUDIO 12/17) zählt zu den besten seiner Klasse. Ist er am ganz vorzüglichen Tonarm TP 92, der auch auf dem PE 4040 (AUDIO 3/17) seinen radialen Kreisabschnitt beschreibt, auf dem PE 2525 MK II Red Rose Edition montiert, schlägt das Gebinde mit nur 3333 Euro zu Buche. Der Kunde spart also satte 516 Euro – und bekommt noch Perpetuum Ebners wunderbar eingetaschte, natürlich wieder rote VinylMat für 45 Euro dazu (siehe Abbildung Seite 51).

Wo so viel Rot im Spiel ist, mussten Paul McCartney und seine Wings den Hörtest mit „Red Rose Speedway“ eröffnen. Das 1973er-Album kam 2018 auf Doppel-LP remastert neu heraus. Kein audiophiles Highlight, aber wenn der Ex-Beatle „Get On The Right Thing“ anstimmte, hörte sich das mit der Red Rose Edition schon verdammt richtig an. Dass die Tester dann auf die „Rose Avenue“ von Joel Rafael (Vinyl AUDIO 9/19) einbogen, lag auf der Hand. Der 70-jährige Singer-Songwriter hat ein herrlich unaufdringliches Album eingespielt – der Perpetuum Ebner bildete seinen zuweilen

an den Bob Dylan der 1970er erinnern- den Gesang souverän ab. Es deutete sich bereits an, dass hier ein Plattenspieler-Kavalier aus bestem Hause seine Aufwartung machte.

Da führte der nächste Griff ins Plattenregal fast schon zwangsläufig zu

Herbert von Karajan (EMI, schon stereo) die besten Stimmen ihrer und möglicherweise aller Zeiten aufboten, wird kaum jemand bestreiten. Und egal, ob die Silberstimme von Elisabeth Schwarzkopf oder die tiefrote Glut von Sena Jurinac zu inszenieren war: Der PE zeigte sich hier ganz in seinem Element. Die Raffinessen des Strauss'schen Orchestersatzes: Es war eine Lust, ihnen mit dem Schwarzwälder Schöngeist nachzuspüren. Das war

KLANGLICH OHNE FEHL UND TADEL

Straussens „Der Rosenkavalier“. Nun werden Opernfreunde zu Recht einwenden, dass es da nicht um eine rote, sondern um eine silberne Rose geht. Dass jedoch die uralten Aufnahmen unter Erich Kleiber (Decca, noch mono) und

klanglich ohne Fehl und Tadel. Die Jury aalte sich noch ein wenig in musikalischer Melancholie, Röte, Rosen und Kavaliers hinter sich lassend. Die Britpop-Band Travis hat ihre Glanztat „The Man Who“ zum 20-jährigen Jubiläum auch auf Vinyl wiederveröffentlicht. Die bekam zwar in AUDIO 9/19 beim Klang versehentlich 5 statt 3,5 Ohren für den Klang verpasst, bläst mit „Why Does It Always Rain On Me“ trotzdem so schön Trübsal wie nur wenige Popsongs. Auch wenn am Testtag die Sonne brannte – im Hörraum rann der Regen durch die Gefühlswelt. Gefühle hin oder her: Ob der Tester noch irgendetwas Vernünftiges zu klas-

EDLER ABTASTER: Zu den Pluspunkten der Red Rose Edition des PE 2525 zählt der Tonabnehmer Ortofon Cadenza Red.

sischen HiFi-Tugenden wie Abtast-Fähigkeit, Abbildungsschärfe oder Auflösung schreibt? Ein Versuch. Ob mit den knackigen Bigband-Sounds um Saxer Bill Evans (Seite 160) oder den problematisch eng geschnittenen Orchesterwogen in Mahlers 1. Sinfonie unter Claudio Abbado (Vinyl AUDIO 10/19), ob mit Nazareths donnerndem Hardrock oder Jacob Karlzons mal sanft, mal mächtig wogenden „Open Waters“: Der Perpetuum Ebner PE 2525 MK II Red Rose Edition wich nie vom Pfad der audiophilen Tugend ab. Die oben genannten AAA? Sie waren da, selbstverständlich da, ohne je mit überzogenem Eifer auf sich aufmerksam zu machen.

Das ist das eigentlich Faszinierende an diesem Schwarzwälder Boten des Wohlklangs: Vom Violinensolo bis zum Heavy Metal, vom kleinen Popjuwel bis zur großen Oper: Er steht stets im Dienst der Musik. Voll und ganz.

STECKBRIEF

	PERPETUUM EBNER PE2525 MKII RED ROSE ED.
Vertrieb	WE Audio Systems Tel. 07724 9167750
www.	perpetuum-ebner.de
Listenpreis	3333 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	47,0 x 17,3 (m. Haube) x 34,0 cm
Gewicht	ca 12 kg
Antrieb	Riemen über Subteller
Geschwindigkeiten	33 & 45
Drehzahlumschaltung	•
Arm-Höhenverstellung	•
Füße höhenverstellbar	•
Pitch-Regelung	Drehzahl-Feinjustage
Vollautomat/Endabschaltung	–/–
Besonderheiten	Edition zum Sonderpreis

AUDIOGRAMM

AUDIO 11/2019

• nobel klingender, fein verarbeiteter Subchassis-Spieler, toller Preis

Klang	105
Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

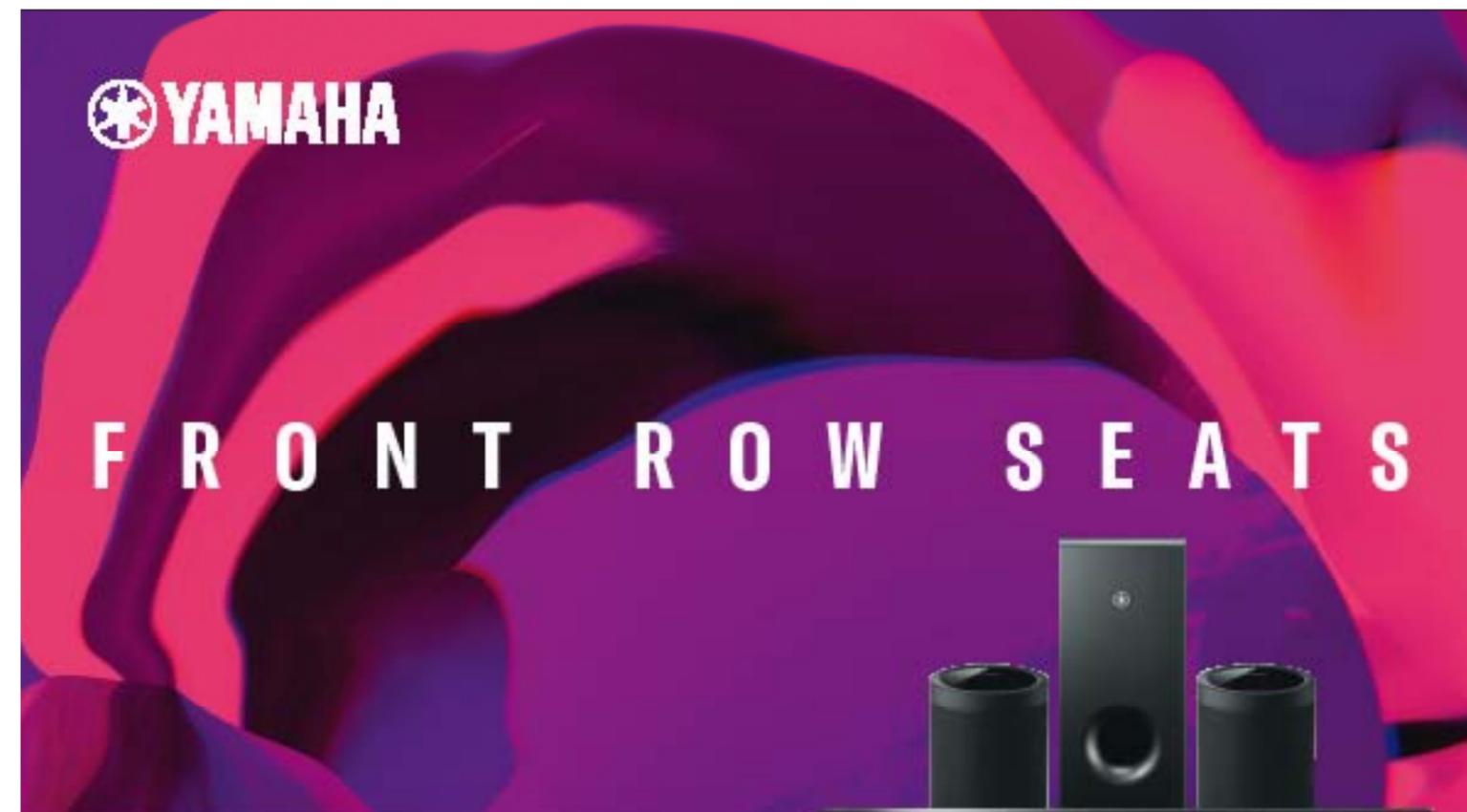
KLANGURTEIL 105 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND

FAZIT



Lothar Brandt
AUDIO-Mitarbeiter

Es soll ja immer noch Leute geben, die St. Georgen im Schwabenlände verorten und Subchassis-Spieler für schwer beherrschbare Mimosen halten. Das erste korrigiert ein Blick auf die Landkarte, das zweite ein Test des Perpetuum Ebner PE 2525 MK II Red Rose Edition. Benannt nach einer folkloristischen Eigenart seines in Baden liegenden Herkunftsortes, zeigt das Sondermodell in jeder Beziehung internationale Klasse. Es schont zudem pekuniäre Ressourcen. Dieser Plattenspieler mit der Rose im Namen ist ein wahrer Kavalier des guten Tons.



ERLEBE SURROUND SOUND ZU HAUSE WIE NIE ZUVOR MIT DER MUSICCAST BAR 400 UND DEN MUSICCAST 20 STREAMING SPEAKERN